

SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg, Am Alten Sportplatz 24, 65462 Ginsheim-Gustavsburg

An den
Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung
Ginsheim-Gustavsburg
Herrn Torsten Reinheimer

Melanie Wegling
Fraktionsvorsitzende
SPD Fraktion Ginsheim-Gustavsburg
m.wegling@spd-gigu.de

05.09.2022**Prüfantrag zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 06. Oktober 2022:
Beschattung der FüÙe der StraÙenbäÙe mit pflegeleichten Stauden**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Prüfantrag auf die Tagesordnung zur Stadtverordnetenversammlung am 06.10.2022 und die zuvor stattfindenden Sitzungen des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses am 27.09.2022 sowie des Haupt- und Finanzausschusses am 29.09.2022 aufzunehmen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Stadt Ginsheim-Gustavsburg zu prüfen, inwieweit es möglich ist, dass der Fuß von StraÙenbäÙen grundsätzlich mit pflegeleichten Stauden beschattet werden soll.

Zudem soll eruiert werden, welche Kosten damit verbunden sind und ob eine solche Beschattung langfristig Kosten einsparen kann.

Das Ergebnis der Prüfung soll der Stadtverordnetenversammlung möglichst zu den Haushaltsberatungen vorgelegt werden.

Begründung:

Staudenbepflanzung leistet einen positiven Beitrag zur biologischen Vielfalt und zum Ortsbild. Stauden sind in der Regel deutlich besser dem Klimawandel angepasst, pflegeleichter und über einen längeren Zeitraum, schön anzuschauen.

Bodendeckende Gehölze oder Halbsträucher bieten sich hierbei als Alternative an und dienen in den immer wärmer werdenden Sommermonaten als Schutz für die Wurzeln von (StraÙen)BäÙen. Die Verschattung des Fußes von StraÙenbäÙen kann dazu beitragen, dass die BäÙe die Folgen des Klimawandels besser verkraften. Wie beispielsweise vom NABU Rheinauen umgesetzt, der pflegeleichte Staudenbeete zur Beschattung des Baumfußes verwendet. Wie durch den NABU Rheinauen praktiziert, sollen dabei insbesondere wilde Rosen und Lavendel als etablierte Helfer eingesetzt werden.

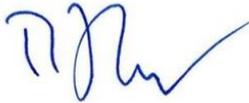
Bezüglich der Haushaltskosten sollen verschiedene Faktoren in die Betrachtung einbezogen werden, um so eine valide Aussage treffen zu können.

Die Verwaltung soll daher prüfen, inwieweit solche Staudenbepflanzungen bei Baumscheiben einerseits wirklich einen Schutz für die Wurzeln vor Hitze darstellen, andererseits wie nach einem

Anfangsinvest, langfristig Kosten eingespart werden können. Kosten beispielsweise hinsichtlich Anschaffung der (neuen) Pflanzen, weniger Pflegeaufwand durch die Mitarbeitenden und weniger Fällungen von durch den Hitzestress kaputtgegangener Bäume.

Ferner soll geprüft werden, inwieweit Trittschäden, zum Schutz der Pflanzen, minimiert werden könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Melanie Wegling
(Fraktionsvorsitzende)